

Mai 2009

EU: Ab 2019 nur noch „Null-Energie-Gebäude“

Am 23. April hat das Europäische Parlament (EP) eine Novelle der Richtlinie für Energieeffizienz in Gebäuden verabschiedet. Hiernach dürfen Neubauten ab 2019 nur noch als „Null-Energie-Gebäude“ ausgelegt werden.

Mit dem Beschluss wird die Erwartung verbunden, dass bis zum Jahr 2020 in der gesamten EU der Energieverbrauch um 5 bis 6 Prozent und die CO₂-Emissionen um bis zu 5 Prozent gesenkt wird.

Bereits bis zum 30. Juni 2011 sollen die EU-Mitgliedstaaten nationale Pläne zur Umsetzung der neuen Richtlinie entwickeln. Ergänzt hat das Parlament Bestimmungen, wonach bis spätestens 2014 ein Energieeffizienz-Fonds eingerichtet werden soll, der private und öffentliche Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden unterstützt. Die Europäische Kommission soll zudem bis zum 31. März 2010 eine gemeinsame Methode zur Berechnung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden erstellen.

Weitere Informationen unter www.europarl.europa.eu

Neuer dena-Ratgeber: „Bauen für die Zukunft“

Der neue Ratgeber „Bauen für die Zukunft“ der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) soll privaten Bauherren zeigen, worauf es beim Bau eines zukunftssicheren effizienten Hauses ankommt.

Anhand von konkreten Beispielen werden unterschiedliche Energiestandards beschrieben und ihre technischen Details nachvollziehbar erläutert. Zudem beantwortet der Ratgeber die wichtigsten Fragen, die man sich schon vor dem ersten Spatenstich stellen sollte: Wie sollte das Grundstück bestenfalls ausgerichtet sein, welche Gebäudeform sorgt später für geringere Heizkosten? Auf was ist bei der Wärmedämmung zu achten und welche Heizungsanlagen ist die energetisch beste für das neue Eigenheim? Fragen, auf die der Ratgeber „Bauen für die Zukunft“ mit anschaulichen Bildern und leicht verständlichen Texten Antworten gibt.

Der Ratgeber „Bauen für die Zukunft“ kann über www.zukunft-haus.info publikationen bestellt werden.

Neuaufgabe der McKinsey-Studie betont Chancen des Wettbewerbsfaktors Energie(effizienz)

Mit einer Vorreiterrolle Deutschlands in den Bereichen Transport und Verkehr, Gebäudetechnik, energieintensive Industrien, Maschinen- und Anlagenbau, Informationstechnologie und IT-Services sowie Energiewirtschaft lassen sich Chancen für die deutsche Wirtschaft verbinden, so das Ergebnis der McKinsey-Studie „Wettbewerbsfaktor Energie“.

In den genannten Branchen wurden in Deutschland 2008 laut Studie bereits 2,38 Billionen Euro erwirtschaftet. Das entspricht 44 Prozent aller Umsätze und damit mehr als in allen anderen westlichen Industrienationen. Deutsche Unternehmen und Haushalte könnten zudem gegenüber heute Energie im Volumen von 53 Mrd. Euro sparen. Betreibermodelle nach dem Konzept „Total Cost of Ownership“ etwa für die Nutzung von Elektroautos, für Wohngebäude oder in der dezentralen Energiewirtschaft würde Deutschland energieeffizienter machen.

Weitere Informationen unter www.mckinsey.de

Berlin: Senkung des Energieverbrauchs landeseigener Gebäude

Eine volle Erschließung des energetischen Sanierungspotenzials in landeseigenen Gebäuden kostet ca. 911 Mio. € (Preisstand 2008). Das ergab eine Hochrechnung auf der Basis von bereits energetisch untersuchten Gebäuden des Sondervermögens Immobilien des Landes Berlin (SILB). Dieses Sanierungspotenzial würde voraussichtlich eine Energiekosteneinsparung von rd. 50 Mio. € im Folgejahr erbringen. Einen entsprechenden Bericht an das Abgeordnetenhaus hat der Senat auf Vorlage von Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum beschlossen.

Das Gesamtportfolio der landeseigenen Liegenschaften umfasst rd. 10,7 Mio. m² Nettogrundfläche. Davon fallen 7,1 Mio. m² in die Zuständigkeit der Bezirke, 2,44 Mio. m² auf das Portfolio des SILB und 1,15 Mio. m² auf das

Portfolio der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die landeseigenen Gebäude haben am CO₂-Ausstoß Berlins einen Anteil von rund 0,267 Mio. t bzw. 1,27 %. Das hier durch energetische Sanierung erschließbare Potenzial liegt bei rund 32 % des gegenwärtigen Energieverbrauchs der landeseigenen Gebäude. Das entspricht, gemessen am gegenwärtigen CO₂-Ausstoß im Land Berlin, einer Reduktion von ca. 0,4 %.

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpaketes II stehen Berlin in den kommenden zwei Jahren zusätzliche Investitionsmittel zur energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.berlin.de/landespressestelle

„Heimtrainer“: Energiekosten um bis zu 85 Prozent gesenkt

450 Berliner Eigenheimbesitzer haben es bewiesen: Energiekosten senken und Klima schützen ist keine Hexerei. Ein Jahr lang haben sich Hauseigentümer in der Aktion „Die Heimtrainer kommen!“ umfassend in allen Fragen der energetischen Gebäudemodernisierung und des Verhaltens informieren lassen. Resultat: Energieeinsparungen und CO₂-Minderungen bis zu 85 Prozent durch Modernisierung der Heizungen, Wärmedämmung, Fenster- und Türenaustausch sowie Installation von Sonnenkollektoren zur Warmwassererzeugung sind praktisch möglich.

Erwartungsgemäß erzielten die Haushalte bei Heizen und Warmwasser die größten Einsparungen. Durchschnittlich senkten sie ihren Wärmeverbrauch um 17 % und entlasten damit die Umwelt um jährlich 640 Tonnen Kohlendioxid (CO₂). Insgesamt wird die Umwelt um 770 Tonnen CO₂ entlastet, weil die Teilnehmer auch ihren Strom- und Kraftstoffverbrauch reduzieren. Diese Menge CO₂ entspricht der Menge, die ein Wald von der Größe des Volksparks Friedrichshain jährlich bindet.

Die Aktion wurde im Rahmen des EU-Projekts ECHO Action von der Berliner Energieagentur und der GASAG durchgeführt.

Weitere Informationen unter www.echoaction.de

Energieeffizienz in Deutschland: Leitveranstaltung „Berliner Energietage 2009“ betont Chancen

Am Ende der dreitägigen Veranstaltung, an der rund 5.300 Teilnehmer 40 Veranstaltungen mit über 200 Referenten besuchten, stand fest:

- Energieeffizienz wird von allen relevanten Akteursgruppen gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise als Chance begriffen.
- Auf Seiten der Wohnungswirtschaft oder der öffentlichen Hand, müssen energiebedingte Betriebskosten reduziert werden – und dies geht nur über die Erhöhung der Effizienz im Umgang mit den eingesetzten Energieträgern.
- Mietervertreter sehen drohende soziale Schieflagen bei steigenden Energiekosten – nur ein deutlich verbesserter Energieeffizienzstandard in Wohngebäuden kann gegen steigende Energiepreise absichern.
- Hersteller von Effizienzprodukten wollen mehr Marktdynamik.
- Und die Energiewirtschaft erkennt zunehmend die Chancen, die sich mit dem Geschäftsfeld Energiedienstleistungen verbinden lassen.

Für die notwendige Dynamisierung des Energiesparmarktes seien stabile und kalkulierbare politische und förderliche Rahmenbedingungen unabdingbar, so der Grundtenor verschiedener Diskussionen auf den Berliner Energietagen 2009. Insgesamt bestehe kein Technikproblem, sondern ein Implementationsproblem. Erforderlich seien allerdings auch neue Markterschließungsstrategien auf der Anbieterseite.

Hoffnungen werden auf eine sich selbst tragende Energiedienstleistungswirtschaft gesetzt, in der mit Energieeinsparung Geld verdient wird. Hiervon wurden allgemein sehr deutliche Impulse für eine Verbesserung der Energieeffizienz in Deutschland erwartet. Voraussetzung hierfür aber ist die Setzung der entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen durch die Politik, so die Forderung verschiedener Foren auf den Berliner Energietagen 2009. Ausführliche Informationen, Dokumentationen und Filmberichte zu den Berliner Energietagen 2009 unter www.berliner-energietage.de

ImpulsE News: Konzept und Umsetzung
Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk, Oranienplatz 4, 10999 Berlin
Tel: 030 / 21 75 21 07, Fax: 030 / 21 75 21 09
E-Mail: info@berliner-impulse.de – Webseite: www.berliner-impulse.de

Im Rahmen von Berliner ImpulsE – Management: ARGE Berliner ImpulsE
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
27.05.2009 Berlin	Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 0
28.05.2009 Berlin	Anlagenexkursion Große solarthermische Anlagen	Berliner Energieagentur GmbH Tel. 030 / 29 33 30 50 1
28.05.2009 Berlin	Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung Betrieb von Blockheizkraftwerken von 1 kW bis ca. 10 kW	Gesundheitstechnische Gesellschaft Tel. 030 / 81 29 45 27
02.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Sanierungsbedarf in Wohngebäuden? Bedarf - energetische Standards - gesetzliche Vorgaben	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
07.06.2009 Berlin	Umweltfestival 2009 Europas größte ökologische Erlebnismeile	GRÜNE LIGA Tel. 030 / 44 33 91 49
08.06.2009 Berlin	Regenerative Energietechnik: Wärmepumpen	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 0
10.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Sanierung von Heizungsanlagen Effiziente Technik – erneuerbare Energien – Systemintegration	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
16.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Warm eingepackt? – Gebäudedämmung Bedarf – Kosten/Nutzen/Langlebigkeit – Fenster und Türen	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
17.06.2009 Berlin	Planerschulung Große solarthermische Anlagen	Berliner Energieagentur GmbH Tel. 030 / 29 33 30 50 1
23.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Mit Messtechnik Qualität sichern Messverfahren – Messergebnisse interpretieren	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
30.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Finanzierung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Fördermaßnahmen – Voraussetzungen für Förderungen	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07

* Alle Veranstaltungen finden in Berlin statt und sind teilweise kostenpflichtig.

BERLINER IMPULSE NEWS erscheint regelmäßig jeden Monat und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner ImpulsE News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulsE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulsE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name..... Institution.....
 Straße..... PLZ, Ort
 Tel..... Fax.....
 E-Mail Unterschrift.....

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulsE Oranienplatz 4 - 10999 Berlin
 Fax: 030 /21 75 21 09 E-Mail: info@berliner-impulse.de